Ä1

Antrag

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 19.04.2023)

Titel: **Ä1 zu A8: Kohleausstieg beschleunigen**

Antragstext

Von Zeile 4 bis 8:

Den Bundesvorstand und unsere Mandatsträger:innen fordern wir nun dazu auf, dass sie sich für ein möglichst schnelles Ende der Kohleverstromung einsetzen ~~und in den allen Kohleregionen für den Erhalt aller weiteren Dörfer und gegen Enteignungen stark machen. Für Mühlrose in der Lausitz muss das ebenso gelten, wie im Rheinland für Keyenberg, Kuckum und Beverath.~~. Der Erhalt von Dörfern, Landschaft und Infrastruktur soll mit einem früheren Ausstieg aus der Kohleverbrennung vereinbar sein. Unser oberstes Ziel muss aber lauten: **bei allen Verhandlungen mit Energieversorgern liegt die Priorität darauf, dass insgesamt weniger Kohle gefördert und verbrannt wird, als bis dahin geplant.** Ein früherer Ausstieg muss ohne jeden Zweifel mit weniger geförderter Kohle verbunden sein. **Diese entscheidende Bilanz muss fundiert und die Zahlen transparent und nicht auslegebar sein**, um Streit mit unseren außerparlamentarischen Verbündeten auszuschließen und Vertrauen zurück zu gewinnen.

Begründung

Der Mangel an eindeutigen Zahlen war im Fall Lützerath ein Teil des gesamten Problems. Wenn alle - Politik und Aktivist*innen - eigene Zahlen haben und verschieden auslegen, wird eine gleiche Situation wie in Lützerath auch woanders wahrscheinlich. Das muss dringend vermieden werden. Eine für das Klima positive Bilanz nach einem Verhandlungsergebnis darf keinen Interpretationsspielraum

liefern. Auch um nicht mit unseren Verbündeten in der Gesellschaft erneut in einen Streit zu geraten.